BITEG

Geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung * oder _? (alles eine Frage der Gewöhnung)

Sprache ist nicht nur ein Kommunikationsmittel, sondern widerspiegelt unsere Welterfahrung, prägt unser Denken und unsere Identität. Die Sprache, die die Verwaltung spricht bzw. schreibt, muss eine Sprache der Demokratie und der Gleichberechtigung sein, denn nur damit werden alle Menschen angemessen vertreten. Geschlechtergerechte

Formulierung erfordert Sprachgefühl, Kreativität und die Bereitschaft, sich von ein paar alten Sprech- und Denkgewohnheiten zu verabschieden. Im Arbeitsrecht steht in Zeiten des dritten Geschlechts eine neue, spannende Epoche bevor.

Das Seminar zeigt die Möglichkeiten der Personenbezeichnung, die die deutsche Sprache bietet.
Es gibt Anregungen, wie die sprachliche Gleichbehandlung respektvoll umgesetzt werden kann, ohne dabei gegen die Anforderungen an eine verständliche Verwaltungssprache zu verstoßen.

Schwerpunkte

1. Grundregeln für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch
2. Möglichkeiten für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch
3. Neutrale Formulierungen –Varianten, Techniken und Beispiele
4. Paarformulierungen –Varianten, Techniken und Beispiele
5. Sichtbarmachen mittels Satzzeichen
6. Was heißt hier eigentlich „divers“?
7. Stellenanzeigen und das „dritte“ Geschlecht
8. Rechtsprechung
9. Fragen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Frau **Monika Hermann**, Juristin, Mediatorin und systemische Organisationsentwicklerin, ist seit über 20 Jahren Dozentin von BITEG-Seminaren

Seminarteilnehmende

Hauptamt, Personalamt, Personalvertretung, Gleichstellungsbeauftragte Datenschutzbeauftragte

Ort und Datum

BITEG

IHZ Internationales Handelszentrum, Friedrichstraße 95, 10117, Berlin

19-05-2021 (09:00 - 15:30 Uhr)